

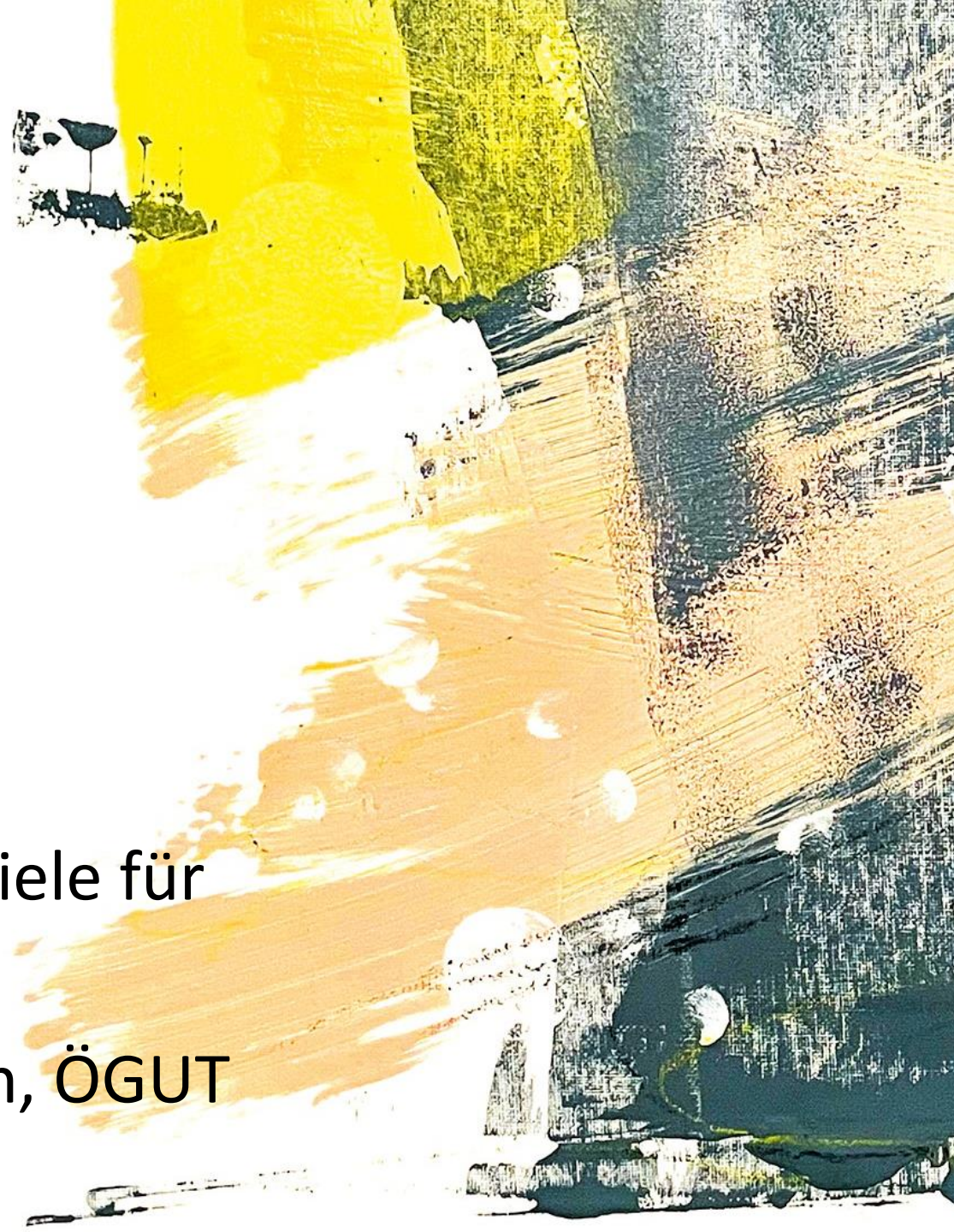


 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Beteiligung gestalten

Methoden, Wissen und Praxisbeispiele für
wirksame Bürger:innenbeteiligung

Barbara Ruhsmann & Melanie Helm, ÖGUT



Agenda



- Begrüßung und Check-in
- Vorstellung von partizipation.at: Geschichte der Plattform in Verbindung mit (österreichischer) Partizipationsgeschichte, aktuelle Inhalte, interaktives Durchspielen eines Fallbeispiels
- Austausch und Diskussion
- Check-out



 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

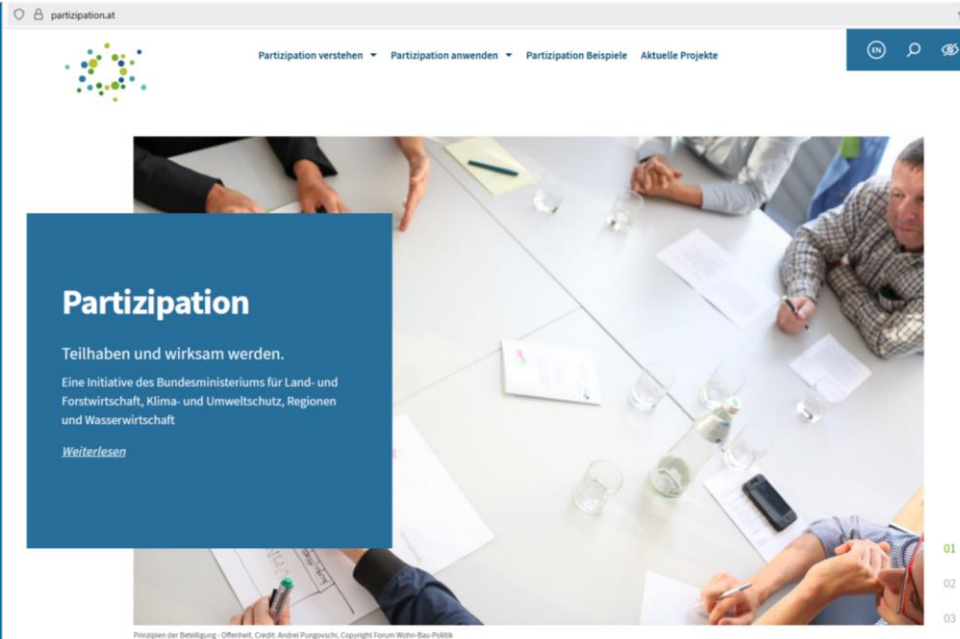
partizipation.at
eine Initiative des BMLUK



Partizipation.at - 2001 bis jetzt



Vom Fokus Umweltmediation bis zur „Breitband“-Anwendung heute



- 2001: www.environ-mediation.net
- Seit 2003: partizipation.at – Partizipation und Nachhaltige Entwicklung in Europa

Meilensteine 2001 bis 2005



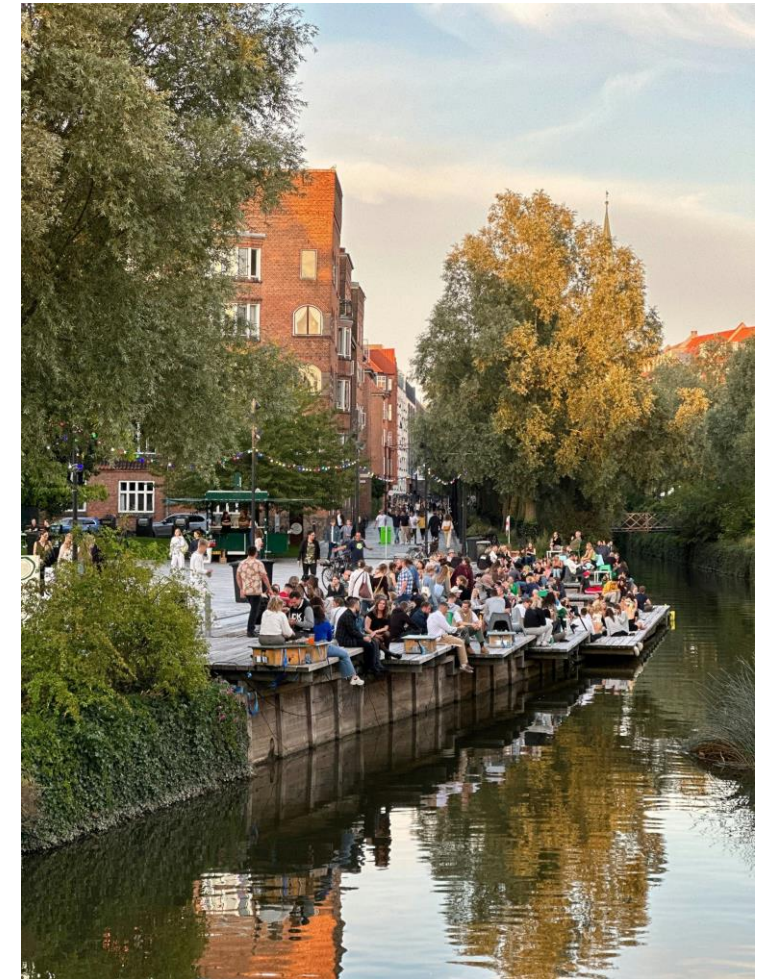
- 30.10.2001: Die Aarhus-Konvention tritt in Kraft.
- November 2001: 1st European Symposium: environmental mediation in europe – New Methods in Conflict Resolution and Participation, (Lebensministerium/ÖGUT)
- 2002: Gründung der Strategiegruppe Partizipation durch das Lebensministerium, geleitet von der ÖGUT
- 2005: Publikation des Handbuchs Öffentlichkeitsbeteiligung
- 2005: Österreich tritt der Aarhus-Konvention bei

Exkurs 1: Partizipationsturbo Aarhus



Die Mitgestaltung von effektivem Umweltschutz durch die Zivilgesellschaft wird durch die drei Aarhus-Säulen garantiert:

- Zugang der Öffentlichkeit zu Informationen über die Umwelt
- Beteiligung der Öffentlichkeit an bestimmten umweltbezogenen Entscheidungen
- Zugang der Öffentlichkeit zu Gerichten und Tribunalen bei Umweltangelegenheiten



Aarhus, Dänemark, © unsplash/dite

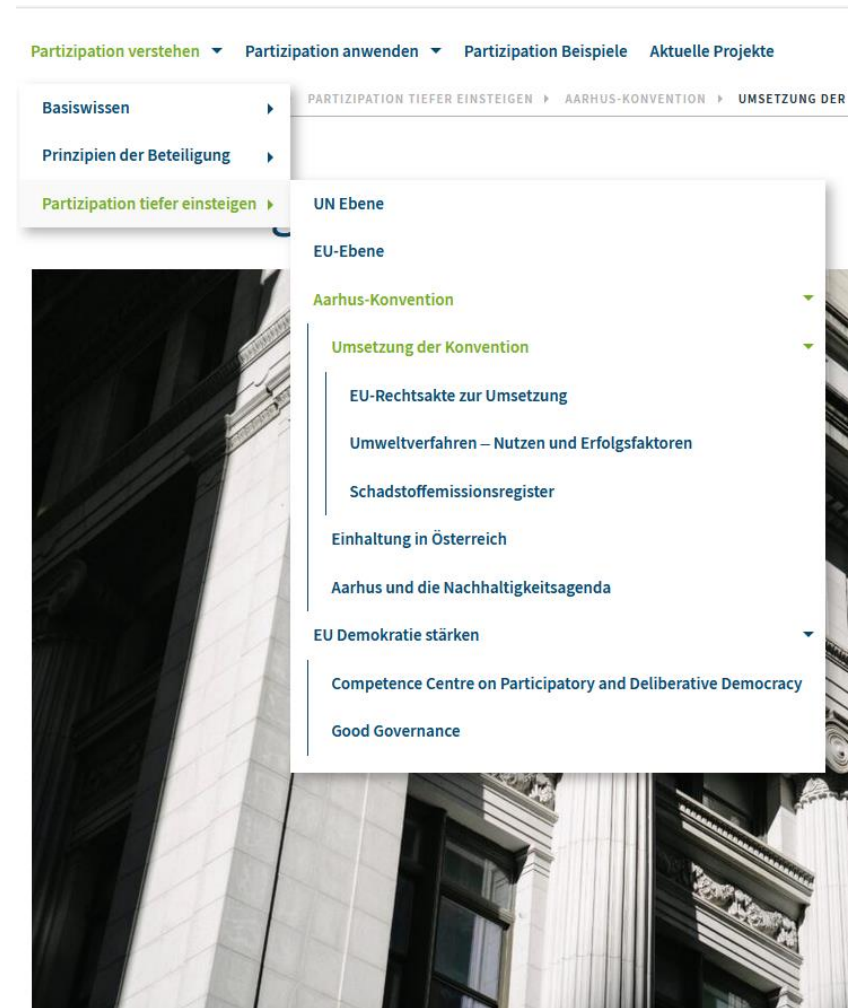
Exkurs 1: Partizipationsturbo Aarhus



Umsetzung 2. Aarhus-Säule

Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation:

- Novelle des Umweltverträglichkeitsprüfungs-Gesetzes (UVP-G) 2004 → Normierung der Parteistellung von Umweltorganisationen
- Seither sukzessive Erweiterung der Beteiligungsrechte
- Mehr dazu:
<https://partizipation.at/partizipation-verstehen/partizipation-tiefer-einsteigen/aarhus-konvention/>



Exkurs 2: Pflügen, säen, düngen



Die Inhalte für partizipation.at erwachsen wesentlich aus der Arbeit der **Strategiegruppe Partizipation**:

- 2002 initiiert durch das Lebensministerium, eingerichtet und koordiniert von der ÖGUT
- Mitglieder: Vertreter:innen von Ministerien, akademischen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen, Umweltorganisationen, Umweltbundesamt, Lokale Agenda 21 sowie Mediator:innen

Exkurs 2: Pflügen, säen, düngen



Die Strategiegruppe Partizipation leistet **Basisarbeit**, es entstehen:

- Arbeitsblätter zur Partizipation, z. B. Checkliste für Rahmenbedingungen partizipativer Verfahren im öffentlichen Bereich; Nutzen von Öffentlichkeitsbeteiligung; Grenzen, Stolpersteine und Instrumentalisierung etc.
- Das Handbuch Öffentlichkeitsbeteiligung (2005), mit Theorie, Praxisbeispielen, Checklisten, Methodenbeschreibungen

partizipation.at - Struktur



Aus der in den 00er Jahren geleisteten Vorarbeit ergeben sich nach wie vor die Struktur und viele Inhalte der Website:

- Partizipation verstehen: Basis- und Hintergrundwissen
- Partizipation anwenden: Anwendungsfelder im Bereich nachhaltige Entwicklung, Methodenbeschreibungen
- Partizipation Beispiele: rd. 15 neue Praxisbeispiele pro Jahr

partizipation.at



[Partizipation verstehen](#) ▾ [Partizipation anwenden](#) ▾ [Partizipation Beispiele](#) [Aktuelle Projekte](#)

Exkurs 3: Der „participatory turn“



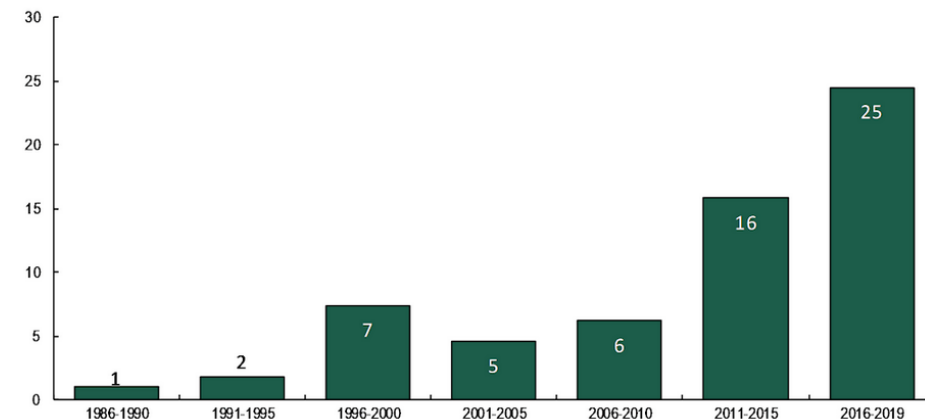
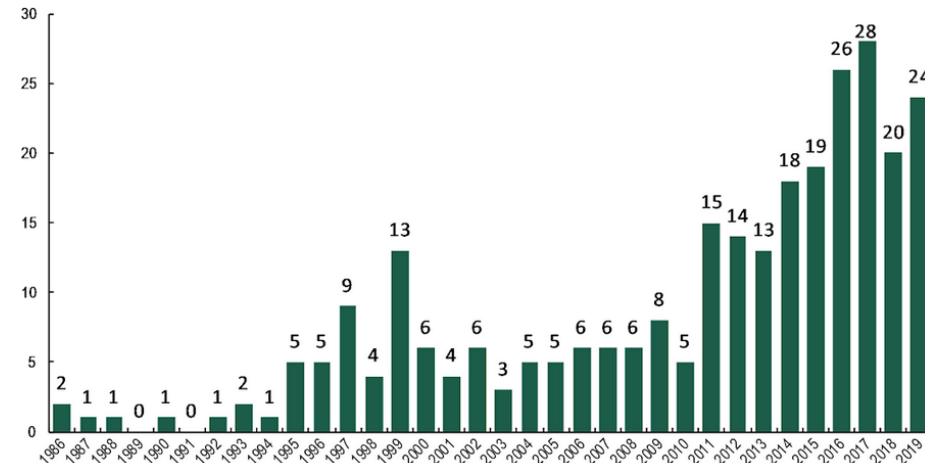
- „participatory turn“ = verstärkter Einsatz von Beteiligungsformaten seit den 2000er Jahren
- Beispiele: Partizipative Stadtplanung, die mehr und mehr zum Standard wurde; Bürger:innenhaushalte v.a. in deutschen Kommunen; zunehmende Etablierung von Bürger:innenräten und anderen deliberativen Prozessen
- Vgl. u.a.: OECD, Innovative Citizen Participation and New Democratic Institutions, Catching the Deliberative Wave

Exkurs 3: Der „participatory turn“



„Since 2010, there has been a notable trend for public authorities to increasingly use representative deliberative processes for public decision making.“

Figure 3.3. The deliberative wave has been building over time



Note: n=282; Data for OECD countries is based on 18 OECD countries that were members in 2019 plus the European Union. Processes that spanned over multiple years are noted by the year of their completion (except for permanent ongoing processes).

Source: OECD Database of Representative Deliberative Processes and Institutions (2020).

Exkurs 3: Vielfältige Gründe des Booms

- Krise der repräsentativen (Parteien-)Demokratie, Abnahme des Vertrauens in Politik und der Bindung an Parteien
- Suche nach neuen Formen der Legitimierung sowie auch der Aktivierung von Bürger:innen zur Stärkung der Demokratie
- Druck „von unten“, Forderung nach Mitsprache (Bürger:inneninitiativen, Volksbegehren, Petitionen)
- Verwaltungsinnovation/ Good Governance: Partizipative Strategieprozesse, Einbindung der Öffentlichkeit als neue Norm (vgl. Grünbuch Partizipation im digitalen Zeitalter)

Professionalisierung & Wachstum

Die in den 00er Jahren begonnene Basisarbeit in Kombination mit dem „participatory turn“ trägt zur beständigen Professionalisierung und zum Wachstum des Bereichs Partizipation bei.

Indikatoren u.a.:

- Wachsende Zahl an Anbietern für die Begleitung partizipativer Prozesse (auf Beteiligung spezialisierte Büros und Einzelpersonen gibt es mittlerweile zahlreich in allen Bundesländern)
- Wachsende Zahl an Fortbildungen (insbesondere Methodenschulungen), Guidelines, Handbüchern etc.
- Wachsende Zahl an partizipativen Prozessen und Formaten

Meilensteine seit 2005 (*subj.*)

- Institutionalisierung der Bürgerräte in Vorarlberg seit 2006 und Verankerung des Instruments in der Landesverfassung 2013
- damit verbunden: die Pionierarbeit des Vorarlberger Büros für Zukunftsfragen, später: Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung; enormer Know-How-Transfer über ganz Ö hinweg
- Ausgehend von Vorarlberg: Art of Hosting und Harvesting erobert Österreich, großer Schub an methodischer Expertise
- Klimarat 2021-2022, Österreichs erste Citizen Assembly
- Grünbuch + Praxisleitfaden Partizipation im digitalen Zeitalter 2020-2023

Auswirkung auf partizipation.at



- Ausbau Methodenbeschreibungen: sind auch die mit Abstand meistaufgerufenen Seiten auf partizipation.at
- Anwachsen der Praxisbeispiele (vor dem Relaunch rd. 200)
- Wurde zur umfangreichsten Informationsplattform zum Thema Partizipation im deutschsprachigen Raum.
- Folge: auch gewisse Unübersichtlichkeit und drohender Verlust des Fokus auf Nachhaltigkeit, daher Relaunch 2021 im Auftrag des BMK und nunmehr (wieder) im Betrieb als Initiative des BMLUK



Bitte während der folgenden Folien gerne parallel ein Fenster öffnen und sich ein bisschen durch die Website klicken!

partizipation.at heute



Information über Beteiligung:

- Basiswissen
- Rechtlicher Rahmen
- Nutzen und Grenzen
- Internationale Ebene

Partizipation verstehen ▾ Partizipation anwenden ▾ Partizipation Be

- Basiswissen ▶
- Prinzipien der Beteiligung ▶
- Partizipation tiefer einsteigen ▶
- Glossar

- Anwendungsmöglichkeiten
- Rechtlicher Rahmen
- Ablauf
- Nutzen und Grenzen

Mitsprache
Gemeinsam und transparent
Entscheidungen erarbeiten.
Entwicklungsprozesse für Klimaschutz,

partizipation.at heute



Information zu den **Anwendungsfeldern** von Beteiligung im Kontext von Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Bereiche: Klimaschutz, Klimawandel-Anpassung, Energiewende, Bauen & Sanieren, Mobilität, LA21 etc.

Anwendungsfelder

Die Beteiligungsmöglichkeiten in den Feldern Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sind vielfältig. Die hier beschriebenen Anwendungsfelder geben einen Überblick über aktuelle Herausforderungen in den einzelnen Bereichen und die Bedeutung von Partizipation in damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Prozessen.

Klima, Energie & Mobilität



Unterstützung für „Praktiker:innen“ - Vermittlung von
Methodenwissen - aktuell 45 Methoden-Beschreibungen -
Methodenfilter als Such-Unterstützung

- Agenda Konferenz
- Aktivierende Befragung
- Anwaltsplanung
- Appreciative Inquiry
- Bürger:innenbudget
- Bürger:innenrat (Wisdom Council)
- Bürger:innenrat (Citizens' Assembly)
- Bürger:innenversammlung
- Community Organizing
- Community of Practice
- Delphi-Befragung
- Dialog
- Dragon Dreaming
- Dyade
- Dynamic Facilitation
- Ephesos-Modell
- Fish Bowl
- Fokusgruppe
- Gewaltfreie Kommunikation
- Holacracy
- Konsensuskonferenz
- Kooperativer Diskurs
- Laddering
- Mediation
- Neo-Sokratischer Dialog
- Online Konsultation
- Open Space Konferenz
- Planning for Real
- Planspiel
- Planungszelle
- Pro Action Café
- Runden Tisch
- Soziokratie
- Strategische Umweltprüfung am Runden Tisch
- Systemisches Konsensieren
- THANCS
- Workshop
- World Café
- Zukunftskonferenz
- Zukunftswerkstatt

Qualitätskriterien



Unsere Orientierung: 10 Grundsätze Guter Beteiligung der „Allianz Vielfältige Demokratie“

Gute Beteiligung

1. Lebt von der Bereitschaft zum Dialog
2. Beginnt frühzeitig und verpflichtet alle beteiligten Personen
3. Beachtet die Themen, die Akteur:innen und die Rahmenbedingungen
4. Braucht klare Ziele und Mitgestaltungsmöglichkeiten
5. Basiert auf Transparenz und verlässlichen Informationsaustausch
6. Ermöglicht vielfältige Mitwirkung
7. Erfordert die gemeinsame Verständigung auf Verfahrensregeln
8. Braucht ausreichende Ressourcen
9. Braucht eine sorgfältige und kompetente Prozessgestaltung
10. Lernt aus Erfahrung

Fallbeispiel durchspielen



- Welche Frage hinsichtlich Partizipation beschäftigt Sie gerade? Planen Sie vielleicht demnächst einen Workshop und sind noch unentschieden, welche Methode Sie verwenden möchten? Oder beschäftigt Sie gerade allgemein, welche Beteiligungsmöglichkeiten es im Feld Klimawandel-Anpassung gibt?
- Freiwillige bitte vor 😊
- Anhand des konkreten Fallbeispiels eines/einer Teilnehmer:in zeigen, wie partizipation.at hilfreich sein kann

Aktuelle Nachdenkfelder



- Weiterentwicklung von Qualitätskriterien
- Verbesserte Evaluierung und Wirkungsmessung
- (Ressourcen für) Umsetzungsbegleitung?
- Fachverbandsgründung auch in Österreich zur weiteren Professionalisierung des Feldes? (Vgl. Fachverband Bürgerbeteiligung Deutschland, fvbb.info; Schweizer Dachverband für Partizipation, www.participare.org)

Nicht vergessen!



Unseren Newsletter abonnieren 😊

Und alle zwei Monate Neues aus der Partizipationswelt im Bereich nachhaltige Entwicklung erfahren!

Es informiert Sie



Barbara Heinish

Universität für Bodenkultur Wien, "Österreich forscht"
"Citizen Science ist wichtig, um die Wissenschaft weiterzuentwickeln, einen Einblick in Forschung geben zu können und idealerweise mit Forschung eine Wirkung außerhalb der Wissenschaft zu erzielen."

Liebe Leser:innen!

"Denen kann man ja allen nichts mehr glauben!" Das ist ein mittlerweile oft gehörter Ausruf an Stammtischen. Er bezieht sich wahlweise auf

Es informiert Sie



Edith Zitz

Geschäftsführung inspire - Bildung und Beteiligung & ehrenamtlich tätig in der steirischen Selbstbestimmten-Leben-Bewegung von Menschen mit Behinderungen

"Inklusion sichert Lebensqualität und blüht auf, wenn das Klima passt!"

Liebe Leser:innen!

Inklusion ist Grundlage für Demokratie. Sie stellt die Teilhabe jener Bevölkerungsgruppen sicher, die nicht ausreichend repräsentiert sind

Es informiert Sie



Jürgen Schneider

Leiter der Sektion "Klima", Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

"Es gilt, die Anpassung an den Klimawandel gemeinsam zu gestalten und umzusetzen!"

Liebe Leser:innen!

Die konsequente Bekämpfung des Klimawandels durch eine schrittweise Reduktion der Treibhausgasemissionen in Richtung Klimaneutralität ist

Kontakt



Name: Barbara Ruhsmann und Melanie Helm

E-Mail: barbara.ruhsmann@oegut.at; melanie.helm@oegut.at

ÖGUT - Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Hollandstraße 10/46, 1020 Wien

Tel.: + 43/1/315 63 93-0

LinkedIn: [linkedin.com/company/oegut/](https://www.linkedin.com/company/oegut/)

Website: oegut.at



Was nehmen Sie aus diesem Webinar mit?

interessante kontakte
fachverband ö sinnvoll
neue anlaufstellen
aktivierung mitdenken
indikatorenkatalog
netzwerk
orientierung
informativ
guter austausch
webseite partizipation at

verbindend
gut gemacht
motivation
austausch

einblick
kurzweilig
wissen
anregend
professionell

interessant
vielfältige methoden
methodeninfo auf hp
umfassende aufbereitung